

Schreibzentrum

Das Schreibzentrum bündelt bestehende Angebote zur Schreibberatung und bietet kostenlose, individuelle Schreibberatung, praxisnahe Workshops und Informationen rund um das wissenschaftliche Schreiben.

Das Ziel ist eine fachübergreifende Kompetenzentwicklung im Bereich des akademischen und professionellen Schreibens und Lesens.



Sprechstunde & Schreibberatung:

Mittwochs, 12-13 Uhr

Schellingstr. 3, VG Raum 101

E-Mail:

schreibzentrum@lrz.uni-muenchen.de

Besuchen Sie unsere Website:

<http://www.sprach-und-literaturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/schreibzentrum/index.html>

Schreibtag am 12. Februar 2016

Das Schreibzentrum und das Institut für Deutsch als Fremdsprache laden alle Studierende der Fakultät 13 zum 3. Schreibtag am **Freitag, den 12. Februar**, 9-18 Uhr, im Hauptgebäude der LMU (Geschwister-Scholl-Platz 1) ein!

In **Workshops und Vorträgen** geht es um Themen wie Abschlussarbeiten, Aufbau eines Arguments und Zeitmanagement. Im **Schreibcafé** beantworten TutorInnen des Schreibzentrums konkrete Fragen zur eigenen Arbeit und geben Tipps zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Auch wer einfach nur einen guten **Platz zum Schreiben** sucht, ist hier richtig.

Programm

9:30 Uhr	Begrüßung „Kulturspezifische Unterschiede beim wissenschaftlichen Schreiben“ (Vortrag von Prof. Dr. Claudia Maria Riehl)
10:30 Uhr	„Wissenschaftliches Schreiben I: Leserführung und roter Faden“ (Workshop von Manuel Kröger)
10:30 Uhr	„Wissenschaftliches Schreiben II: Argumentieren in Seminararbeiten“ (Workshop von Bettina Denzl)
13:00 Uhr	„Deutsch als zweite Wissenschaftssprache“ (Vortrag von Dr. Gabriele Graefen)
14:00 Uhr	„Von der Exzerptlawine zur Gliederung: Wie ordne und strukturiere ich mein Material?“ (Workshop von Dr. Cornelia Rémi)
14:00 Uhr	„Werkzeugkasten für die Bachelor-Arbeit“ (Workshop von Dr. Teresa Gruber)
15:45 Uhr	„Hausarbeiten in Word verfassen“ (Workshop von Lilli Hölzlhammer)
15:45 Uhr	„Zeit- und Selbstmanagement für Abschlussarbeiten“ (Workshop von Verena Rasp & Till Woerfel)

Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung** für die Teilnahme an maximal 2 Workshops pro Person bis **zum 07. Februar** ausschließlich über das **Online-Formular** auf unserer Website. Die Plätze werden nach dem "first come, first served"-Prinzip vergeben.

Kurzbeschreibungen der Vorträge

Prof. Dr. Claudia Maria Riehl: „Kulturspezifische Unterschiede beim wissenschaftlichen Schreiben“

Wissenschaftliches Schreiben stellt nicht nur hohe Anforderungen an die Schreibenden, sondern ist darüber hinaus auch kulturspezifisch geprägt. Studierende, die in anderen Kulturkreisen wissenschaftlich sozialisiert wurden, übertragen daher häufig die dort gelernten Muster auf das Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten im Deutschen. Das fängt bei der Referenz auf Sekundärliteratur an, betrifft aber v.a. Unterschiede im Aufbau, im Stil, in der kommunikativen Grundhaltung (Subjektivität vs. Objektivität), in Formen der Selbstreferenz und der Leserführung.

In diesem Vortrag werden die Unterschiede des deutschen Wissenschaftsstil im Kontrast zu den Wissenschaftsstilen in anderen Kulturkreisen (v.a. romanisch, slawisch, englisch, ostasiatisch) dargestellt. Davon ausgehend wird Studierenden aus anderen Wissenschaftskulturen bewusst gemacht, welche Muster, die sie aus ihrer Herkunftskultur kennen, sie in der deutschen Wissenschaftssprache unbedingt vermeiden müssen.

Der Vortrag richtet sich v.a. an internationale Studierende, aber auch an deutsche Studierende, die gerne die Unterschiede in den verschiedenen Wissenschaftskulturen kennenlernen möchten.

Dr. Gabriele Graefen: „Deutsch als zweite Wissenschaftssprache“

Was ist Alltägliche Wissenschaftssprache? Der Vortrag erläutert das mit vielen Beispielen und zeigt, ebenfalls an Beispielen, welche Missverständnisse, Verwechslungen und "Pannen" in studentischen Texten vorkommen.

Kurzbeschreibungen der Workshops

Manuel Kröger: „Wissenschaftliches Schreiben I: Leserführung und roter Faden“

Warum Leserführung so wichtig ist und weshalb der rote Faden den Schreiber und Leser durch den Text führt. In diesem Workshop erlernen Sie Techniken Ihren roten Faden zu finden und die Perspektive des Lesers beim Schreiben im Auge zu behalten.

Bettina Denzl: „Wissenschaftliches Schreiben II: Argumentieren in Seminararbeiten“

In diesem Workshop soll gemeinsam erarbeitet werden, was einen sauberen Argumentationsgang in wissenschaftlichen Texten auszeichnet und welche Strategien es gibt, den Argumentationsgang seines eigenen Textes zu überprüfen.

Dr. Cornelia Rémi: „Von der Exzerptlawine zur Gliederung: Wie ordne und strukturiere ich mein Material?“

„Meine Gliederung? Ich hab da schon eine Idee: (A) Einleitung – (B) Hauptteil – (C) Schluss ...“ Wer eine Klausur zu schreiben hat, dem fällt es noch relativ leicht, sein Gedankenmaterial zu einem kohärenten Text zu arrangieren, weil Zeitrahmen und Fragestellung deutlich begrenzt und deshalb gut zu überschauen sind. Wer sich dagegen an einer Hausarbeit oder gar einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit versucht, sieht sich mit zunehmend unübersichtlichen Mengen an sperrigem Material konfrontiert, die sich mit einfachen „Standard“-Gliederungsschemata nicht mehr bewältigen lassen. Eine wichtige Aufgabe von Wissenschaftlern besteht deshalb darin, für jeden ihrer Texte eine Gliederung zu entwickeln, die optimal zum jeweils bearbeiteten Material und zur eigenen Fragestellung passt. In diesem Workshop experimentieren wir mit verschiedenen Techniken, um eine solche Gliederung zu suchen und zu finden. Die Teilnehmer sollten ein eigenes laufendes Arbeitsprojekt in den Workshop mitbringen, an dem sie diese Techniken ausprobieren können.

Dr. Teresa Gruber: „Werkzeugkasten für die Bachelor-Arbeit“

Wer eine gelungene Bachelor schreiben möchte, muss nicht zaubern können! Den Forschungs- und Schreibprozess kann man wie ein Handwerk erlernen. Deshalb werden in diesem Workshop die wichtigsten Werkzeuge für eine erfolgreiche B.A.-Arbeit vorgestellt. Mit Blick auf unterschiedliche Arbeitsphasen (Planung, Vorbereitung, Recherche, Datenerhebung- und -auswertung, Schreiben, Überarbeiten) werden folgende Aspekte näher beleuchtet: Was ist eine gute Fragestellung und wie finde ich sie? Wie finde ich heraus, welche Forschungsinstrumente für mein Projekt geeignet sind? Warum ist Zeitmanagement so wichtig? Wie entsteht ein guter Text? Dieser Workshop richtet sich insbesondere an Studierende, die im kommenden Semester eine B.A.-Arbeit schreiben werden. Aber auch alle anderen, die frühzeitig mit der Planung beginnen möchten, sind herzlich willkommen.

Lilli Hölzlhammer: „Hausarbeiten in Word verfassen“

Wie setze ich Layoutvorgaben für meine Hausarbeiten in Word um? Und was sind eigentlich Formatvorlagen? Tipps und Tricks für die technische Seite des Schreibens einer Hausarbeit in Word.

Verena Rasp & Till Woerfel: „Zeit- und Selbstmanagement für Abschlussarbeiten“

Techniken der Zeiteinteilung und -einhaltung vor Beginn des Schreibens einer Abschlussarbeit. Zentrale Fragen sind: Wann arbeite ich am besten? Bis wann erledige ich welche Aufgaben? Was raubt mir Zeit? Was gibt mir neue Energie zum effektiven Arbeiten?